

Newsletter - September 2011



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Caroline Hoffmann
Kommunikation

Themen

- Mit Schwung in den Herbst
- Chemnitzer Wirtschaftszahlen
- Positiver Trend in den Besucherzahlen
- Der Technologie-Transferpreis „wissen.schafft.arbeit“
- Modernes Design im Industriedenkmal
- Chemnitz auf der „Expo Real“ in München
- Chemnitz feiert seine Industriekultur

Mit Schwung in den Herbst



Nach einem Monat Urlaubs- und Sommerpause meldet sich der CWE-Newsletter wieder zurück. Wir hoffen, Sie hatten Zeit und Muße, die schönsten Wochen des Jahres ausgiebig zu genießen. Für die CWE ist nun das ganze Jahr Tourismus und Reise angesagt. Nein, wir gehen nicht etwa schon wieder in die Urlaubspause, ganz im Gegenteil. Mit der Übernahme der CMT ist die CWE nun auch im Bereich Tourismus und Marketing für die Stadt Chemnitz verantwortlich. Damit ist eine Änderung für den Newsletter verbunden. Neben den bekannten Neuigkeiten aus den Ressorts Wirtschaft, Förderung, Forschung und Unternehmen werden wir in der Zukunft regelmäßig Themen aus dem Bereich Tourismus aufgreifen. Welche Entwicklung Chemnitz in diesem Jahr auf diesem Sektor bisher genommen hat, werden wir Ihnen ganz aktuell anhand der vorliegenden Zahlen für 2011 vorstellen.

Weitere Themen in diesem Monat: das Programm für die Tage der Industriekultur, der Technologie-Transferpreis wissen.schafft.arbeit sowie die aktuellen Wirtschaftszahlen und Neues aus Chemnitzer Unternehmen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihre CWE

Chemnitzer Wirtschaft blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück



Der Blick auf die Wirtschaftszahlen für das erste Halbjahr 2011 ist mehr als erfreulich: 25,1 Prozentpunkte Umsatzwachstum und eine Zunahme der Auftragseingänge um fast ein Drittel im Verarbeitenden Gewerbe. Dies ergibt eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Der Vergleich mit der Zuwachsrate der Auftragseingänge für ganz Deutschland, die bei 13 Prozent lag, macht die erfolgreiche Entwicklung besonders deutlich.

Spitzenreiter ist erneut der Maschinenbau: Seit Juni 2010 stiegen der Umsatz um etwas mehr als die Hälfte und das Auftragsvolumen um 49 Prozent. Die Hersteller von Metallerzeugnissen stehen den Maschinenbauern nur wenig nach. Der Umsatz erhöhte sich in den letzten zwölf Monaten um 40 Prozent, die Zahl der Auftragseingänge um knapp ein Drittel.

Die positive Bilanz wird durch die Ergebnisse im Bereich Sonstiges, zu dem unter anderem der Fahrzeugbau gehört, vervollständigt: Hier lassen sich für den Vergleichszeitraum ein um 18 Prozent gestiegener Umsatz und ein um fast 25 Prozent höheres Auftragsvolumen verbuchen.

Die positive Tendenz setzt deutliche Akzente auf dem Arbeitsmarkt: 405 Personen fanden allein im letzten Monat eine Beschäftigung; seit Juni 2010 sank die Gesamtzahl der Arbeitslosen um 1381. Dabei war mit 14,5 Prozent bei den Unter-25-Jährigen wieder der stärkste Rückgang zu registrieren.

Angesichts von Börsenturbulenzen, Kursstürzen und zurück genommenen Wachstumsprognosen stellt sich die Frage: Kann Chemnitz diese Entwicklung fortsetzen? Gut gefüllte Auftragsbücher der Unternehmen geben Anlass zu verhaltenem Optimismus.

Positiver Trend in den Besucherzahlen setzt sich fort



Die erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen in Chemnitz setzte sich im ersten Halbjahr 2011 fort. Dies geht aus den Zahlen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen hervor.

Die Chemnitzer Beherbergungsstätten konnten demnach in den ersten sechs Monaten des Jahres mit 106 380 Besuchern ein Plus von 3,6 % zum Vorjahr verbuchen. Damit liegt Chemnitz über dem sächsischen Durchschnitt von 2,5 % Zuwachs. In Sachsen kann mit diesen Zahlen nur noch die Landeshauptstadt Dresden mithalten.

Doch nicht nur die gestiegenen Ankunftsahlen bieten Anlass zur Freude: Die Besucher verbringen auch mehr Zeit in der Stadt der Moderne. Mit durchschnittlich 1,9 Tagen Aufenthalt ist die Verweildauer um 4,5 % gestiegen. Auch hier muss sich Chemnitz im Sachsenvergleich nur der Landeshauptstadt geschlagen geben. Neben höheren Gästezahlen und der längeren Verweildauer ist zudem auffällig: Die Besucher werden internationaler. Immer mehr Gäste aus dem

Ausland interessieren sich für Chemnitz; der Übernachtungszuwachs von 30,9% im Vergleich zum Vorjahr ist beachtlich.

Mit den Tagen der Industriekultur und den Veranstaltungen im Otto-Dix-Jahr stehen bis Ende 2011 noch weitere Termine an, die Besucher anlocken. So darf man auf die nächsten Zahlen gespannt sein.

Zum vierten Mal: Der Technologie-Transferpreis „wissen.schafft.arbeit“



Auch 2011 zeichnet die Technische Universität Chemnitz wieder die erfolgreiche Verzahnung zwischen Bildungseinrichtungen und Industrie mit dem Technologie-Transferpreis „wissen.schafft.arbeit“ aus. Der mit 20 000 Euro dotierte Preis richtet sich an Forscher und KMU, denen in den letzten fünf Jahren erfolgreiche Projekte an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gelungen sind.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis zu fördern.

Zusätzlich vergibt das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst einen Sonderpreis über 5000 Euro für Projekte mit herausragendem Entwicklungspotenzial. Voraussetzung ist die Beteiligung eines sächsischen KMU. Einen weiteren Preis schreibt die Rödl & Partner GbR mit dem „Sonderpreis Wachstum“ aus.

Die Sponsoren des Technologie-Transferpreises sind in diesem Jahr die Sachsen Bank, die KOMSA Kommunikation Sachsen AG sowie die Niles-Simmons Industrieanlagen GmbH. Die Schirmherrschaft trägt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Interessenten können sich noch bis 15. September bewerben.
www.wissenschafttarbeit.de

Modernes Design im Industriedenkmal - die tuffner Möbelgalerie



Die tuffner Möbelgalerie steht für individuelle und hochwertige Einrichtungslosungen. Im alten Industriegelände „Am Walkgraben 13“ unweit der Kreuzung Zwickauer Straße/Reichsstraße in Chemnitz entsteht auf 1200 Quadratmetern eine neue Ausstellungsfläche mit viel Platz für Inspiration und Kreativität. Im Gespräch Dorothea Tuffner.

Was bieten Sie Ihren Kunden?

Wir bieten unseren Kunden ganze Einrichtungskonzepte. Das beginnt in unserer Werkstatt bei der Auswahl des Bodens oder der Türen über die Gestaltung der Möbel und geht bis zur Wandfarbe. Unsere Produkte sind dabei nicht von der Stange – wir passen die Wohnkonzepte an die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden an. In unserer Möbelausstellung

finden sich zudem nur hochwertige Produkte, die auf lange Haltbarkeit ausgelegt und auch vom Design zeitlos sind.

Sie ziehen bald in das neue Gelände. Was ist besonders an dem alten Industriegebäude?



Unsere Möbelausstellung haben wir seit 1995 in Langenweißbach. Dafür haben wir ein altes Fachwerkhaus saniert und nach unseren Wünschen gestaltet. Seit 1998 gibt es eine weitere gemietete Ausstellung in Chemnitz. Die neue Fläche bietet uns viel Spielraum für unsere eigenen Ideen. Dabei ist besonders der Gegensatz zwischen der alten Hülle und den modernen Möbeln reizvoll. Wir lassen z. B. einige Wände und Säulen der ehemaligen Seidengarnspinnerei unverändert und stellen ein feines Nussbaumbett oder hochwertige Lackmöbel daneben. Das ergibt einen spannenden Kontext und entspricht dem Zeitgeist.

Was bedeutet der Umzug für Sie?

Wir können unsere Verkaufsfläche verdoppeln und auf drei Etagen besser strukturieren. Es wird eine in sich geschlossene Küchenausstellung und ein Lesecafé geben. Bei uns soll das Einkaufen zum Erlebnis werden. In der neuen Möbelgalerie können wir nun auch Wohnsituationen mit Bad darstellen. Den Hof werden wir in Zukunft für unsere zahlreichen Kundenevents nutzen. Für die bisher leere Etage wünschen wir uns künftig auch Partner aus dem Bereich Bauen und Einrichten.

Herzlichen Dank für das Gespräch.
Das Interview führte Veronika Bachl.

Weitere Informationen sowie ein Bautagebuch unter www.tuffner.de

Chemnitz auf der „Expo Real“ in München



Im Oktober öffnet erneut die Gewerbeimmobilienmesse „Expo Real“ in München ihre Tore. Chemnitz wird - wie im Vorjahr - von der CWE am Gemeinschaftsstand des Freistaates Sachsen vertreten sein. Partner sind dieses Jahr die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H, das Ingenieurbüro Wuttke und die Köster AG.

Die Vertreter der Stadt werden die Gelegenheit nutzen, Chemnitz als Stadt der Moderne zu präsentieren. Hauptaugenmerk liegt darauf, das neue Zentrum als attraktiven Standort für Investoren vorzustellen. Dank der erfreulichen wirtschaftlichen Lage der Stadt wächst vor allem in der Innenstadt der Bedarf an hochwertigen Einzelhandelsegmenten. Hierfür birgt das neu gestaltete Johanniskarree viel Potenzial. Die Entwicklung dieses Areals wird im Vortragsprogramm auf dem Gemeinschaftsstand dargestellt.

Die mit dem geplanten Innenstadtcampus der TU Chemnitz und mit der Einrichtung der Zentralbibliothek in der Alten Aktienspinnerei entstehenden Entwicklungspotenziale werden in einem weiteren Forum am Messestand von Sachsens Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland, Friedbert Greif, Geschäftsführer des Planungsbüros Albert Speer & Partner GmbH und Ulrich Geissler, Geschäftsführer der CWE beleuchtet.

Die „Expo Real“ ist europaweit die größte B2B-Messe für Gewerbeimmobilien und Investitionen. Während der drei Messetage vom 4. bis 6. Oktober wird sich alles um die Immobilienwirtschaft drehen. Das umfangreiche Konferenzprogramm lädt außerdem dazu ein, sich neues Wissen anzueignen und von Erfahrungen aus der Branche zu profitieren.

www.exporeal.net

Chemnitz feiert seine Industriekultur



Die Tage der Industriekultur bilden in diesem Jahr den Abschluss der Festwoche zum 100-jährigen Jubiläum des Chemnitzer Rathauses. Zum vielfältigen Programm vom 2. bis 4. September gehören die „Spätschicht“ in Chemnitzer Unternehmen am Freitagabend und ein dreitägiger Gründerzeitmarkt mit historischem Spektakel. Der Festumzug von Bürgern und Vereinen der Stadt am Samstagnachmittag und nicht zuletzt eine IndustriekulTOUR durch Technikmuseen und Industriedenkmäler am Sonntag sorgen für ein spannendes und abwechslungsreiches Angebot.



Schon im Voraus zeichnet sich eine sehr gute Resonanz auf die Auftaktveranstaltung, die Spätschicht in 24 Chemnitzer Unternehmen und Forschungseinrichtungen, ab. Das zeigen die zahlreichen Reservierungen für die Führungen via Internet. Neben dem Blick in die laufende Produktion gibt es ein abwechslungsreiches kulturelles Programm z. B. Live-Musik mit „Sunday Morning Rocks“ in der schönherr.fabrik, Testfahrten mit dem Elektroauto MINI E auf dem Smart Systems Campus, eine Vernissage und „Tausend Tele-Tips“ mit garantiertem Wiedererkennungseffekt im ehemaligen „konsument“-Versandhaus in der Neuen Kauffahrtei.

Der Historische Gründerzeitmarkt wird am Freitag, um 18 Uhr, durch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Peter Nothnagel, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, eröffnet. Lebendiges Handwerk, Tanz, Kräfteressen bei „Hau den Lukas“, Showprogramm mit „Industrial Art“, Baggerballett und Kehrbrigade, Musikcomedy mit dem Ballhaus Westkämper und eine Feuershow der Lichtkantine – das alles sollte man sich nicht entgehen lassen.



Oldtimer-Freunde kommen am Samstag auf ihre Kosten. Nach der Ankunft des Oldtimer-Corsos auf dem Markt um 15 Uhr stellen sich die rund 25 historischen Automobile und 50 Wanderer- und Schüttoff-Motorräder beim Concours d'Elégance dem Votum der Jury. Um 16 Uhr trifft der Festumzug „Geschichte bewegt!“ auf dem Markt ein. Die Gesamtheit und Vielfalt des Lebens in der Gründerzeit wird in diesem Umzug in Bildern dargestellt.

Historisch deutlich älter ist die Chemnitzer Schmiede-Innung: 600 Jahre Handwerkskunst sind Anlass für einen zünftigen Schmiedemarkt auf dem Jacobikirchplatz und in der Inneren Klosterstraße. Fasstrommler, Hufbeschlag und Tauziehen zwischen Mensch und Pferd, Schmiedearbeiten selbst gemacht für Groß und Klein gibt es hier am Samstag von 9 bis 18 Uhr.



Zur abschließenden IndustriekulTOUR am Sonntag von 10 bis 18 Uhr halten nicht nur die technikhistorische Museen, sondern auch die Villa Esche, das Deutsche Spielmuseum und das Wasserschloss Klaffenbach Sehens- und Erlebenswertes für die Besucher bereit. So werden z. B. Kindervorlesungen und Fahrten mit der Handhebel-Draisine im Sächsischen Industriemuseum, Mitmach- und Bastelangebote in den solaris Jugendwerkstätten sowie Big Band-Musik auf dem TU-Campus angeboten. Neu in diesem Jahr: eine Geocaching-Route, die an acht wichtigen Industriedenkmalern entlang führt.

Das Programmheft zu den Tagen der Industriekultur und das Buchungsformular für die Spätschicht sind abrufbar unter www.industriekultur-chemnitz.de